

Politik & Unternehmen

Allianz: Umbau hinterlässt Spuren

[20.10.05, 14:54]



Die Umbaupläne des Allianz-Konzerns zur Ausgliederung der Vertriebe in eine Gesellschaft hinterlassen offenbar Spuren im Neugeschäft.

"Das Ziel für Vermittler, in diesem Jahr 300.000 Girokonten des Ablegers Dresdner Bank zu verkaufen, wird mit Sicherheit nicht erreicht", sagt Bernd Martin, Vizepräsident des Bundesverbands Deutscher Versicherungskaufleute und Allianz-Generalagent.

Anzeige



Mitarbeiterbrief. Martin begründet die Einbußen mit der Unsicherheit über den Allianz-Kurs: "Wir sind das wichtigste Standbein der Allianz, aber mit uns redet man nicht", klagt er. Der neue Deutschland-Chef Gerhard Rupprecht plant unterdessen für Montag einen Mitarbeiterbrief zu organisatorischen Schritten beim Konzernumbau. Forderungen der Betriebsräte nach Beschäftigungsgarantien und Tarifbindung dürften kein Thema sein. In Unterschriftenaktionen warnen die Arbeitnehmervertreter Konzernchef Michael Diekmann vor dem Verlust von Kunden und Unternehmenskultur durch Umbau und Standortschließungen.

Die Allianz bleibt bei ihren Zielen optimistisch: Nach 185.000 Konten zum Ende des dritten Quartals soll der Verkauf im Jahresendgeschäft weiter gesteigert werden und die Zielmarke erreichen.

Ingrid Herden